



PETER-  
LEHMANN-  
SCHULE

Grundschule in Sage

Peter-Lehmann-Schule

# Pädagogisches Konzept für eine offene Ganztagsschule

Chancen für alle: Vielfalt und Förderung im offenen Ganzttag

28.3.2025

## Inhalt

1	Rechtliche Grundlagen .....	2
2	Beschreibung der Schulsituation .....	2
2.1	Zahlen und Fakten .....	2
2.2	Leitbild .....	2
3	Ziele für den Ganzttag .....	3
4	Inhaltliche Schwerpunkte .....	3
4.1	Rhythmisierter Tagesablauf .....	3
4.1.1	Start .....	3
4.1.2	Mittagessen und Erholungsphase (13:00 bis 14:00 Uhr) .....	3
4.1.3	Lernzeit (14:00 bis 14:30 Uhr: individuelle Förderung, Wiederholung, Vertiefung) .....	4
4.1.4	Projekt- und Werkstattunterricht / AGs und Freizeitangebote (14:30 bis 15:30 Uhr) ...	4
4.1.5	Gemeinsamer Abschluss / Abholung .....	4
4.2	Soziale Kompetenzentwicklung / Integration der Dorfgemeinschaft .....	4
4.3	Lernen benötigt unterschiedliche Perspektiven und aktive Zugänge .....	5
4.4	Demokratiebildung .....	5
4.5	Teamarbeit .....	5
5	Personelle Organisation .....	5
6	Räume und Ausstattung .....	6
6.1	Pädagogische Leitidee und Anforderungen .....	6
6.2	Raumaufteilung und Nutzungskonzept .....	6
6.2.1	Kernbereiche .....	6
6.2.2	Ganztags- und Gemeinschaftsbereiche .....	6
6.2.3	Außenbereiche .....	6
6.3	Flexibilität und Nachhaltigkeit .....	7
7	Ausblick .....	7

# 1 Rechtliche Grundlagen

Der Bundestag hat auf der Grundlage des Paragraphen 24 (Absatz 4) des Achten Sozialgesetzbuchs (SGB VIII) eine stufenweise Einführung eines bundesweiten Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für Grundschüler ab dem Schuljahr 2026/2027 beschlossen. So haben ab August 2026 alle Schulanfänger einen Anspruch auf eine ganztägige Betreuung.

Die Peter-Lehmann-Schule möchte mit der offenen Ganztagsschule für alle Schülerinnen und Schüler an drei Tagen starten. Das vorliegende Konzept beruht auf dem derzeitigen Kenntnisstand<sup>1</sup>. Der aktuelle Erlass liegt zum Zeitpunkt der Konzepterstellung noch nicht vor.

# 2 Beschreibung der Schulsituation

## 2.1 Zahlen und Fakten

Die Peter-Lehmann-Schule ist eine ländlich geprägte Grundschule mit einem großen Einzugsgebiet an der zurzeit 64 Schülerinnen und Schüler in vier Klassen unterrichtet werden. Von sieben Kindern mit einem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf werden drei zieldifferent beschult. Das Kollegium besteht aus fünf Lehrkräften inklusive Schulleitung und einer Sonderpädagogin im Rahmen der sonderpädagogischen Grundversorgung. Eine pädagogische Mitarbeiterin und eine Schulsozialarbeiterin (ca. 4 Stunden i. d. W.) ergänzen das Team.

Ca. 50 Prozent der Kinder sind auf passende Busverbindungen angewiesen. Die Busfahrzeiten müssten ggf. noch angepasst werden.

## 2.2 Leitbild

Die Grundgedanken des gemeinsam entwickelten Leitbildes der Peter-Lehmann-Schule beruhen auf den pädagogischen Erfordernissen der heutigen Gesellschaft. Wir leben Gemeinschaft und setzen uns zum Ziel, die Kinder zu selbstständigen und verantwortungsbewussten Persönlichkeiten zu erziehen. Dabei wird besonderen Wert auf einen respektvollen Umgang und gegenseitiges Vertrauen gelegt.

Unser Leitbild:

- WIR legen Wert auf Respekt und Vertrauen.
- WIR fördern und fordern Selbstständigkeit und eigenständiges Denken.
- WIR lernen, lesen, schreiben und rechnen mit Kopf, Herz und Hand.
- WIR leben Gemeinschaft.

---

<sup>1</sup> <https://bildungsportal-niedersachsen.de/ganztag/>

SVBL 1/2024 Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter

SVBL 5/2024 Vorgriffsregelungen im Zusammenhang mit der Novellierung des RdErl. d. MK „Die Arbeit in der Grundschule“

Schulentwicklungstag am 16.09.2024 in der Peter-Lehmann-Schule mit Schulentwicklungsberaterin des RLSB  
Fortbildung „Ganztag für Grundschulleitungen einzügiger Grundschulen“ am 24.09.2024, 19.09.2024,  
10.09.2024

Teilnahme Netzwerk – Grundschule und Ganztag am 14.01.2025, 18.03.2025

### 3 Ziele für den Ganzttag

Die Ganzttagsschule soll nicht nur die Eltern darin unterstützen, Familie und Erwerbstätigkeit besser zu vereinbaren, sondern sie erhöht mit ihren Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangeboten die Bildungschancen von Kindern und ist somit eine wesentliche Säule im Bildungssystem. Durch verschiedene Angebote und Projekte sollen die Schülerinnen und Schüler der Peter-Lehmann-Schule nicht nur ihre sozialen und emotionalen Kompetenzen weiterentwickeln, sondern auch individuell gefördert werden und vielfältige Anregungen für eine sinnvolle Freizeitgestaltung erhalten. Lernen wird nicht mehr als eindimensional sprachlich-logisches oder mathematisch-operatives Lernen betrachtet, sondern schließt das musische, emotionale und räumlich-gestalterische Lernen sowie eine gesunde Lebensweise mit ein. Im Hinblick auf die Medien-Welt, die die Schülerinnen und Schüler allzu leicht in passive Konsumentenrollen treiben kann, benötigt Lernen unterschiedliche Perspektiven und aktive Zugänge. Die gute Anbindung an den Ort und die Nähe zur Natur bieten für uns die Möglichkeit, theoretisches Wissen mit der Praxis zu verbinden.

### 4 Inhaltliche Schwerpunkte

#### 4.1 Rhythmisierter Tagesablauf

Tages- und Wochenabläufe sollen durch Rhythmisierung einen sinnvollen pädagogischen Wechsel verschiedener Lernformen sowie Persönlichkeitsentfaltung ermöglichen und den Kindern Zeit für Bewegung, Spiel, Entspannung und Freizeitaktivitäten geben. An drei Nachmittagen (dienstags, mittwochs, donnerstags) besteht die Möglichkeit der Teilnahme an ganztagspezifischen herausfordernden Angeboten für alle Schülerinnen und Schüler der Schule. Diese offenen Angebote können an einem bis zu drei Tagen genutzt werden. Mit der Anmeldung verpflichten sich die Eltern für ein Schulhalbjahr sowohl zur Teilnahme ihres Kindes an den von ihnen gewünschten Nachmittagen wie auch am Mittagessen.

##### 4.1.1 Start

###### Frühbetreuung

Die Schülerinnen und Schüler können unter der Voraussetzung, dass Plätze frei sind, bereits ab 07:00 Uhr für die Frühbetreuung angemeldet werden.

###### Ankommen & Offener Anfang (ab 07:30 Uhr)

Die Kinder starten mit individuellen Förder- und Forderangeboten in den Tag, bevor der Unterricht regulär um 08:15 Uhr startet.

###### Unterrichtsblock

Der Unterricht findet wie gewohnt von 08:15 Uhr bis 13:00 Uhr statt.

##### 4.1.2 Mittagessen und Erholungsphase (13:00 bis 14:00 Uhr)

Das Mittagessen ist das verbindende Element zwischen Vormittag und Nachmittag. Es fördert nicht nur eine gesunde Ernährung, sondern auch soziale Interaktionen, da die Kinder gemeinsam essen, sich austauschen und lernen, wie man sich am Tisch benimmt. Hierzu soll die Küche vom Kindergarten Arche Noah genutzt werden. Anschließend haben die Kinder die Möglichkeit, sich auszuruhen und neue Kraft zu tanken. Diese Ruhephase sorgt für ein angemessenes Gleichgewicht zwischen Anspannung und Entspannung.

Wünschenswert wäre eine gesundheitsbewusste Ernährung, die vor Ort gekocht wird und u. a. saisonale Produkte aus dem schuleigenen Hochbeet verwendet. Ein gutes Essen stärkt die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit und schafft zahlreiche Bildungsanlässe rund um die Themen Ernährung, Klima und Umwelt. Bereits laufende Projekte wie z. B. die Teilnahme am Präventionsprogramm Klasse 2000 und am Schulobst- und Gemüseprogramm der EU werden dadurch ergänzt.

#### 4.1.3 Lernzeit (14:00 bis 14:30 Uhr: individuelle Förderung, Wiederholung, Vertiefung)

Die Lernzeit ist eine strukturierte Zeit, in der die Kinder die Möglichkeit haben, dass im Vormittagsunterricht Gelernte zu vertiefen und zu wiederholen. Eine zentrale Aufgabe der Lernzeit ist die Unterstützung bei den Hausaufgaben. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Aufgaben in einem betreuten Umfeld zu erledigen. Es kann gezielt auf die unterschiedlichen Lernbedürfnisse der Kinder eingegangen werden. Ggf. kann die Zeit genutzt werden, um kreative oder projektorientierte Aufgaben zu bearbeiten, die nicht unbedingt mit den klassischen Hausaufgaben zu tun haben, aber dennoch die Lernmotivation und -fähigkeiten fördern.

#### 4.1.4 Projekt- und Werkstattunterricht / AGs und Freizeitangebote (14:30 bis 15:30 Uhr)

Im Sinne einer ganzheitlichen Bildung achten wir auf eine Vielfalt der Angebote u. a. aus den Bereichen Praktisches Lernen, Sport und Bewegung, kulturelle Bildung, Sozial- und Handlungskompetenz und Bildung für nachhaltige Entwicklung.

#### 4.1.5 Gemeinsamer Abschluss / Abholung

Ein gemeinsamer Abschluss trägt dazu bei, den Tag positiv und harmonisch zu beenden, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und die Kinder in ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung zu fördern.

## 4.2 Soziale Kompetenzentwicklung / Integration der Dorfgemeinschaft

Die Förderung der sozialen und emotionalen Entwicklung der Kinder soll schwerpunktmäßig in Zusammenarbeit mit der Dorfgemeinschaft erfolgen. Dies stärkt den Dialog zwischen den Generationen, fördert die gegenseitige Unterstützung und ist eine wunderbare Möglichkeit, das folgende Sprichwort zu verwirklichen:

*Es braucht ein ganzes Dorf,*

*um ein Kind zu erziehen.*

*(Afrikanisches Sprichwort)*

Gemeinschaft soll nicht nur auf die Schule bezogen sein, sondern auf das ganze Dorf. Die Kinder sollen ein Gefühl für ihre Gemeinschaft entwickeln und positive Beziehungen zu Dorfbewohnern aufbauen. So sollen z. B. Dorfbewohner (ältere Menschen, Handwerker, Landwirte) eingeladen werden, um über ihre Berufe, Hobbys oder Traditionen zu berichten. Gemeinsame Projekte mit örtlichen Vereinen (z. B. Tennisverein) oder ein generationsübergreifendes Gartenprojekt sollen zur Integration beitragen und die sozialen Kompetenzen fördern. Die Kinder erleben verschiedene Perspektiven und werden in kulturelle sowie gesellschaftliche Aktivitäten eingebunden. Um den sozialen Austausch zu fördern, veranstalten wir regelmäßig einen Tag der offenen Tür, an dem die Dorfgemeinschaft eingeladen wird, um Kunstwerke, Gedichte oder kleine Aufführungen zu sehen.

### 4.3 Lernen benötigt unterschiedliche Perspektiven und aktive Zugänge

Wir verstehen Lernen als aktiven und interaktiven Prozess. Es müssen möglichst alle Sinne beteiligt sein. Es gilt, verschiedene Zugänge zum Lernen zu ermöglichen, die der Vielfalt unterschiedlicher Lerntypen entsprechen. Leseplätze, Präsentations- und Ausstellungsflächen, Musikraum, Labor und Außenanlagen geben Platz für Experimente und Inspiration.

Der neu angeschaffte Brennofen ermöglicht z. B. ein Töpferprojekt mit *Curt Lehmann*. Beim Töpfern können die Kinder ihre eigenen Ideen umsetzen und lernen, wie sie aus einem einfachen Material wie Ton Kunstwerke erschaffen. Das fördert ihre Kreativität, die motorischen Fähigkeiten sowie die Konzentration und Ausdauer.

Das „grüne Klassenzimmer“ bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, außerhalb des traditionellen Klassenraums in der Natur zu lernen. Die Kinder lernen, sich mit der Natur auseinanderzusetzen, Tiere, Pflanzen und Ökosysteme zu beobachten und zu verstehen, was ihre Umwelt beeinflusst. Das Lernen in der Natur hat positive Auswirkungen auf die körperliche und geistige Gesundheit.

### 4.4 Demokratiebildung

Demokratie in der Grundschule ist wichtig, weil sie den Grundstein für die Entwicklung von verantwortungsbewussten, mündigen Bürgern legt. Die Kinder sollen nicht nur mit den Prinzipien der Demokratie vertraut gemacht werden, sondern auch mit der Fähigkeit, Meinungen zu äußern, Konflikte auf konstruktive Weise zu lösen und in der Gemeinschaft Verantwortung zu übernehmen. Durch demokratische Prozesse wie Klassensprecherwahlen, Klassenrat oder die Teilnahme an Entscheidungen im Schulalltag lernen sie, dass ihre Stimme zählt und dass sie aktiv in die Gestaltung ihres Umfelds einbezogen werden können. Wichtig sind hierbei klare Kommunikationsstrukturen mit den Eltern, um sie aktiv mit einzubinden.

### 4.5 Teamarbeit

Ein gut funktionierendes Team ist ein entscheidender Schlüssel zu Verbesserung der Schulqualität. Vom kollektiven Erfahrungsschatz des Kollegiums profitieren wir alle. Das Kollegium arbeitet seit Jahren nicht als „Einzelkämpfer“, sondern als Team zusammen. Der tägliche Austausch hat für uns eine zentrale Bedeutung. Insbesondere in der Ganztagschule benötigen wir neben dem Lehrerzimmer einen individuellen Arbeitsplatz sowie einen Ort, an dem sich sowohl die Lehrenden als auch die Kooperationspartner in unterrichtsfreien Zeiten treffen und austauschen können.

## 5 Personelle Organisation

Die effektive Zusammenarbeit in einem funktionsfähigen Team trägt in hohem Maße zur Verbesserung der Schulqualität bei. Mit der Unterstützung von außerschulischen Partnern soll die Verzahnung von Unterricht und außerunterrichtlichen Angeboten gelingen. Der Freundeskreis der Peter-Lehmann-Schule ist ein wichtiger Partner bei der Entwicklung unserer Schule. Viele engagierte Menschen helfen uns durch ihre Arbeit im Förderverein.

Mögliche Kooperationspartner sind:

- „Pool“ von ehrenamtlichen Unterstützern (z. B. pensionierte Handwerker, Laienschauspieler, Schachspieler, Gärtner, Köche, ...)
- *Curt Lehmann* (Künstler, Sohn des Namensgebers der Schule)
- Pfadfinderbildungsstätte Sager Schweiz
- Tennisverein
- De Spaasmaker
- Landfrauen
- Bürgerverein Sage, Haast, Bissel e. V.
- Radfahrverein Hengstlage
- Freiwillige Feuerwehr Sage
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen
- Trainer aus den Sportvereinen

Zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der genannten Partner haben bereits am Schulentwicklungstag im September 2024 teilgenommen bzw. ihr Interesse zur Mitarbeit bekundet.

## 6 Räume und Ausstattung

### 6.1 Pädagogische Leitidee und Anforderungen

Die Umgebung, in der Lernerfahrungen gesammelt werden, hat einen starken Einfluss auf das individuelle Wohlbefinden. Das Raumkonzept für die Peter-Lehmann-Schule muss funktional, flexibel und auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler sowie des pädagogischen Konzepts abgestimmt sein. Abhängig von den Gegebenheiten vor Ort haben wir versucht, eine Balance zwischen den konkurrierenden Zielbereichen zu finden. Ein detaillierter Raumbedarfsplan, der mittelfristig wünschenswert wäre, ist als Anlage beigelegt.

### 6.2 Raumaufteilung und Nutzungskonzept

#### 6.2.1 Kernbereiche

Klassenräume (1 pro Jahrgang) – flexibel gestaltbar mit Gruppenarbeitsbereichen, Sichtschutz, Geräuschschutz

Differenzierungsräume – Kleingruppenförderung, ruhiges Arbeiten, individuelle Betreuung

Teamräume – für Besprechungen, Vorbereitungen und Austausch

#### 6.2.2 Ganztags- und Gemeinschaftsbereiche

Lernbüros

Mensa im Kindergarten – multifunktional nutzbar für Essen, Arbeiten

Bewegungsraum des Kindergartens wünschenswert / Sporthalle – nicht vorhanden

Rückzugsräume – als Übergangslösung die Bücherei

#### 6.2.3 Außenbereiche

Schulhof mit Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten (Schaukeln, Klettergerüst, Tischtennis, Schach...)

Fußballplatz

Plätze zum Nichtstun

Grünes Klassenzimmer, Hochbeet

### 6.3 Flexibilität und Nachhaltigkeit

Im Hinblick auf die örtlichen Gegebenheiten setzen wir auf modulare Möbel, die je nach Bedarf umgebaut und angepasst werden können. Multifunktionale Möbel, wie Tische, die gleichzeitig als Sitzgelegenheiten dienen können, oder höhenverstellbare Tische, die sowohl von Kindern als auch für Erwachsene geeignet sind, fördern die Flexibilität. Damit die Umwelt geschont und gleichzeitig ein Bewusstsein für Ressourcenschonung vermittelt wird, sollten die Möbel aus nachhaltig produzierten Materialien sein.

## 7 Ausblick

Um den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler und der Gesellschaft gerecht zu werden, ist es wichtig, auf eine ganzheitliche, individualisierte und praxisorientierte Bildung zu setzen, die die Kinder in ihrer sozialen, emotionalen und kognitiven Entwicklung fördert. Dabei werden neue Technologien, nachhaltige Bildung und eine stärkere Mitbestimmung der Schülerinnen und Schüler eine wesentliche Rolle spielen. Der Ausbau individualisierter Lernkonzepte sowie des fächerübergreifenden und projektorientierten Lernens ist wünschenswert, benötigt aber die entsprechenden personellen bzw. finanziellen Ressourcen.